

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 8 (1921)

Vereinsnachrichten: Geschäftlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftlicher Teil

Jahresbericht für 1915—16.

Der Weltkrieg, der immer noch seine unheimliche Geißel über so viele Völker schwingt, hat glücklicherweise das Gedeihen unserer Gesellschaft nicht zu beeinträchtigen vermocht. Wir stehen im Gegenteil am Ende eines sehr erfolgreichen Arbeitsjahres.

An der Generalversammlung vom 6. Februar des letzten Jahres hatte sich unsere Gesellschaft neue Statuten gegeben, welche einige wesentliche Änderungen brachten. Vor allem wurde ein engerer Vorstand aus fünf und ein erweiterter aus neun Mitgliedern geschaffen. Diese Vermehrung hat sich durchaus bewährt, indem dem leitenden Kollegium unserer Gesellschaft neue Kräfte zugeführt werden konnten, die sich um das Wohl und Wehe des Ganzen lebhaft interessieren. Auch wurden die Kompetenzen des engeren und weiteren Vorstandes, besonders in finanzieller Hinsicht, vermehrt.

Das bereinigte Mitgliederverzeichnis weist heute 178 ordentliche und 11 Ehrenmitglieder auf. Wenn das auch für eine naturforschende Gesellschaft unsern Ranges, der keine Koryphäen einer Universität zu Gevatter stehen, eine schöne Zahl ist, so muß doch gesagt werden, daß immer noch Kreise unter den Gebildeten unseres Kantons, die sich um die Erforschung der Natur interessieren, uns ferne stehen. Und wenn auch eine wissenschaftliche Gesellschaft gewiß nicht jedermann zum Mitglied erwählen kann, so sind wir doch nicht ein enger Zirkel von Fachgenossen; § 1 unserer Statuten gibt ja als Zweck an: „Förderung der naturwissenschaftlichen Kenntnisse ihrer Mitglieder durch gegenseitige Belehrung; Erweiterung, Ausbreitung und Anwendung dieser Kenntnisse zum Nutzen unseres Vaterlandes“. Diesen Zielen vermag jeder Gebildete gerecht zu werden; ist er aber für eine aktive Mitarbeit nicht zu haben, so hilft er wenigstens durch seinen

Jahresbeitrag die Institutionen der Gesellschaft fördern, und solch stiller, warmer Förderer haben wir immer noch nicht genug. Sollte es nicht möglich sein, im kommenden Jahre die Zahl der ordentlichen Mitglieder auf 200 zu bringen?

Der erweiterte Vorstand hielt im vergangenen Jahre sechs Sitzungen ab, an denen selbständige Verfügungen getroffen und Anträge zu Händen der Gesellschaft beraten wurden.

Wie schon früher, wurde auch im letzten Herbst ein Arbeitsprogramm für den Winter aufgestellt. Dasselbe konnte fast durchwegs innegehalten werden. Einzig der von Herrn Dr. *Hans Brun* angekündigte Vortrag konnte wegen Militärdienst des Referenten nicht gehalten werden.

Es fanden zehn Sitzungen, die meist sehr gut besucht waren, mit folgenden Referaten statt:

Samstag, den 23. Oktober:

Vortrag von Herrn *Ulrich Gutersohn* über „Eine Studienreise an die ‚heiligen Wasser‘ im Wallis“.

Samstag, den 13. November:

Vortrag von Herrn Dr. med. *Friedrich Stocker*, Augenarzt, über „Die Ionen- oder elektrolytische Therapie und deren spezielle Anwendung in der Augenheilkunde“.

Samstag, den 4. Dezember:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *A. Hartmann* aus Aarau, über „Reiseeindrücke aus Nordamerika“.

Samstag, den 18. Dezember:

Vortrag von Herrn Dr. med. *Franz Elmiger* „Über die Wichtigkeit der Kalksalze im Haushalte des Menschen und Tieres“.

Samstag, den 8. Januar 1916:

Vortrag von Herrn Dr. *E. Schumacher-Kopp*, Kantonschemiker: „Über Mumien“.

Samstag, den 5. Februar 1916:

Demonstrationen von Herrn Augenarzt Dr. *Strebel* aus dem Gebiete der Ophthalmologie.

Samstag, den 19. Februar 1916:

Vortrag von Herrn Dr. *Carl Kunz*, Sek.-Lehrer in Schlieren, über „Der Föhn“.

Samstag, den 11. März 1916:

Vortrag von Herrn *Fr. Ringwald*, Direktor der Z. S. K.: „Vermeintliche und wirkliche Gefahren des elektrischen Stromes“.

Samstag, den 25. März 1916:

Vortrag von Herrn *Th. Bucher* über „Der Kork“.

Samstag, den 8. April 1916:

Vortrag von Herrn *Ad. Zündt*, Kantonsgeometer, über „Mitteilungen betr. die Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegung im Kanton Luzern“.

Der erweiterte Vorstand bestimmte in seiner Sitzung vom 29. Mai letzten Jahres folgende Kommissionen auf die Dauer von drei Jahren:

1. Eine meteorologische Kommission, mit Herrn Prof. *J. Buringer* als Präsidenten,
2. eine Alpengartenkommission unter Leitung von Herrn Prof. Dr. *H. Bachmann*,
3. eine prähistorische Kommission unter dem Präsidium von H. H. Prof. *Wilh. Schnyder*,
4. eine Naturschutzkommission unter der Leitung von Herrn Lehrer *Dahli* und
5. eine limnologische Kommission auch unter der Präsidenschaft des Herrn Dr. *H. Bachmann*.

Dabei herrschte im erweiterten Vorstande übereinstimmend die grundsätzliche Meinung, daß diese Kommissionen im Rahmen der Statuten und der finanziellen Mittel sich möglicher Selbständigkeit erfreuen sollten. Wir können mit Genugtuung konstatieren, daß die Mehrzahl dieser Kommissionen im vergangenen Jahre vortreffliche Arbeit geleistet haben; es sei allen Mitgliedern für ihre uneigennützigste Tätigkeit herzlich gedankt.

Der Alpengarten auf Rigischeidegg hat am meisten die infolge des Krieges auch in unserem Vaterlande eingetretene finanzielle Krisis zu kosten bekommen. Statt 1500 Fr. hat der Bund unserer Kommission nur einen Beitrag von 500 Fr. pro 1915 gewähren können. Infolgedessen war es unmöglich, während des ganzen Sommers einen Gärtner anzustellen. Nachdem der Garten trefflich instand gestellt worden war, mußten die Pflanzungen mehr oder weniger ihrem Schicksal überlassen werden. Die Mitglieder

der Kommissionen übernehmen die fortlaufende Kontrolle und ordneten jeweilen die unvermeidlichen Arbeiten an. Im kommenden Sommer werden wir aber, soll der Garten nicht wesentlich einbüßen, wieder einen ständigen Gärtner einstellen müssen. Wir zählen auf den Opfersinn unserer Mitglieder und weiterer Freunde des Unternehmens, auf daß es uns gelinge, dasselbe auch durch die schlechten Zeiten einer besseren Zukunft entgegenzuführen.

Die neu geschaffene prähistorische Kommission hat bereits eine rege Tätigkeit entfaltet. Ihre nächste Aufgabe ist die Herausgabe der Ergebnisse der prähistorischen Forschungen im Wauwylermoos. Dann bemüht sie sich eifrig um die Frage, ob der Vierwaldstätter See in vorgeschichtlicher Zeit bereits besiedelt war. Sie hofft durch Probebaggerungen den Nachweis für die Existenz von Pfahlbauten in unserem See zu erbringen. Mögen ihre Arbeiten von bestem Erfolge begleitet sein.

Der meteorologischen Kommission sowie derjenigen für Naturschutz harren im kommenden Jahr allerlei Geschäfte. Erstere wird die Frage: Wie kann die finanzielle Belastung, die unsere Gesellschaftskasse durch den Betrieb der meteorologischen Station Luzern erfährt, behoben werden?, zu studieren haben. Der letzteren kommt die große Aufgabe zu, in denjenigen Gemeinden unseres Kantons, in denen die Grundbuchvermessung durchgeführt wird, vor allem für den Schutz der erratischen Blöcke zu sorgen. Wir erfreuen uns in dieser Hinsicht glücklicherweise der Mitarbeit des Leiters des kantonalen Vermessungsamtes, des Herrn Kantonsgeometers *Zündt*, der fürderhin auch Mitglied unserer Naturschutzkommission sein wird.

In das Bereich der limnologischen Kommissionen fielen im abgelaufenen Jahre die Geschäfte, die zur heutigen Einweihungsfeier des hydrobiologischen Laboratoriums in Kastanienbaum am Vierwaldstätter See geführt haben. Es sei auch an dieser Stelle schriftlich der Dank an alle Damen und Herren niedergelegt, die zum Gelingen des schönen Werkes beigetragen haben. Die Namen aber von Herrn und Frau Dr. *Schwyzer* in Kastanienbaum werden auf immer mit ihrer Stiftung verbunden sein.

Endlich erinnern wir Sie daran, daß unsere Gesellschaft diesen Frühling und Sommer botanisch-geologische Exkursionen ver-

anstaltet. Zwei, über die Wyssfluh und ins Juragebiet bei Aarau, haben bereits stattgefunden und sind vorzüglich verlaufen. Dem Leiter der Exkursionen, Herrn Dr. *Bachmann*, sei auch hier der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Zum Schlusse müssen wir noch eines Momentes gedenken, das unsere Muttergesellschaft, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, anbetrifft. Im vergangenen September konnte sie das 100. Jahr ihres Bestehens feiern. Trotzdem die gegenwärtige Lage nicht dazu angetan ist, rauschende Feste zu feiern, ließ es sich das Zentralkomitee unter der Leitung des feinsinnigen *Eduard Sarasin* nicht nehmen, die Mitglieder zu einer Jubiläumsfeier nach Genf einzuladen. In der Stadt eines *Saussure* und eines *De Candolle*, wo vor 100 Jahren der bescheidene Grund zur heutigen blühenden Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gelegt worden war, fanden die Festlichkeiten statt. Gebührend wurden die großen Leistungen und Verdienste der Gesellschaft um die Erforschung unseres Landes nach allen Richtungen der Naturwissenschaften hervorgehoben. Das Fest war umweht von jenem echten vaterländischen Geiste, der die Stadt am blauen Lemman von jeher beseelt hat. Eine besondere Weihe lag über der Tagung infolge der Teilnahme des Bundesrates, und Ihnen allen ist wohl die glänzende Rede bekannt geworden, mit der Herr Bundespräsident *Motta* die Gratulation der obersten Landesbehörde überbrachte. Möge unsere Mutter das zweite Säkulum ihrer Tätigkeit mit gleichem Eifer der Erforschung unserer schönen Heimat widmen können, und möge es unserer Gesellschaft als bescheidener Tochter derselben vergönnt sein, auch stetsfort das ihrige zu Nutz und Frommen des engeren und weiteren Vaterlandes zu leisten!

Luzern, den 18. Juni 1916.

Der Präsident.

Dr. A. Theiler.

Jahresbericht für 1916—17.

Heute ist es bereits das drittemal während des unheilvollen Weltkrieges, daß unsere Gesellschaft ihre Generalversammlung abhält. Während die beteiligten Völker aus tausend Wunden bluten, und auch unser Vaterland immer mehr unter dem wirtschaftlichen Druck zu leiden hat, war unserer Gesellschaft ein recht normales Arbeitsjahr beschieden. Der Bericht kann deshalb ziemlich kurz gefaßt werden.

In drei Sitzungen hat der erweiterte Vorstand eigene Beschlüsse gefaßt, sowie Anträge zu Händen des Plenums vorberaten.

Wie früher, wurden auch letzten Herbst wiederum die Mitglieder durch Zirkular zur Abhaltung von Vorträgen und Demonstrationen eingeladen. Die Beteiligung war recht erfreulich, so daß ein stattliches Arbeitsprogramm aufgestellt werden konnte.

Es fanden zwölf Sitzungen statt:

Samstag, den 11. November:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *Paul Steinmann* aus Aarau, über „Neuere Forschungen über die Vererbung beim Menschen“. Mit Projektionen.

Samstag, den 25. November:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *Renward Brandstetter*, über „Die Hirse, eine wichtige Kulturpflanze der früheren Zeiten, mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Luzern“.

Samstag, den 2. Dezember:

Vortrag von Herrn Dr. med. *F. Stirnimann*, über „Das Wachstum des Menschen“.

Samstag, den 16. Dezember:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *J. Brun*, Hitzkirch, über „Soda-fabrikation“.

Samstag, den 27. Januar:

Vortrag von Herrn Kantonschemiker Dr. *Schumacher-Kopp*, über „Kriegschemie“, mit Demonstrationen.

Samstag, den 10. Februar:

Vortrag von Herrn Dr. *Franz Stocker*, über „Moderne Röntgen-Tiefenbestrahlung“.

Samstag, den 24. Februar:

Vortrag von Herrn Dr. *Bachmann* „Über den Ritomsee“.

Samstag, den 10. März:

Vortrag von Herrn Dr. *J. Strebel*, Augenarzt, über „Neue Wege und Ziele in der Erforschung des Akkommodationsmechanismus des menschlichen Auges“.

Samstag, den 24. März:

Vortrag von Herrn *Th. Bucher* „Über Gärungsorganismen“, mit Demonstrationen.

Samstag, den 21. April:

Vortrag von Herrn Dr. *J. B. Lang*: „Bemerkungen über Goethes Faust vom Standpunkte der analytischen Psychologie aus“.

Außerdem übernahm unsere Gesellschaft gemeinsam mit dem Kaufmännischen Verein Luzern das Patronat über den Vortrag von Herrn Reserveleutnant Dr. *Lutz*, ehem. Direktor des Nationalmuseums in Panama: „Über den Panamakanal“.

Das erfreulichste Ereignis im abgelaufenen Jahre ist die Herausgabe des VII. Heftes der Mitteilungen unserer Gesellschaft. Bescheiden nennt sich die Publikation „Heft“, ist aber ein Band von 440 Seiten. Es ist Ihnen von früheren Berichten her bekannt, daß die Drucklegung dieses Bandes auf mannigfache Schwierigkeiten gestoßen ist; mit um so größerer Genugtuung erfüllt es uns deshalb, daß, was Inhalt und Ausstattung anbelangt, wir uns sehr befriedigt erklären können. Speziell die Hauptarbeit des Bandes: „Der Pilatus in seinen pflanzengeographischen und wirtschaftlichen Verhältnissen“ von Dr. *Karl Amberg* in Engelberg umfaßt eine Fülle von trefflichen Beobachtungen aus der Pflanzenwelt des uns so lieben Berges. Zudem ist sie geschmückt mit einer Reihe charakteristischer und vortrefflich gelungener Vegetationsbilder und enthält im Anhang eine pflanzengeographische und wirtschaftliche Karte des Pilatus, die künftighin ein geeigneter

Führer für alle die sein wird, die sich im Pilatusgebiet botanischen Forschungen oder auch nur Liebhabereien in diesem Fache widmen werden.

Infolge der allgemeinen Preissteigerung ist es nicht verwunderlich, daß sich die Kosten dieses Bandes mit rund 5,50 Fr. so hoch stellen, daß es der Gesellschaft schlechterdings unmöglich war, die Publikation an die Mitglieder gratis abzugeben. Wir hoffen auch zuversichtlich, daß das von unseren Mitgliedern gewürdigt wird, und daß sie den Betrag von 2,50 Fr. trotz den schwierigen Zeiten gerne auf sich nehmen werden.

In diesem Zusammenhang darf auch vom Finanzproblem unserer Gesellschaft gesprochen werden. Nicht nur Bund, Kantone und Gemeinden machen gegenwärtig Finanzkrisen durch, auch mancher Gesellschaft geht es so. Nicht daß unsere Finanzen durch den Krieg erschüttert worden wären; sie sind vielmehr gestört worden — und das gereicht der Gesellschaft offenbar zur Ehre — durch zu große Inanspruchnahme infolge vermehrter Tätigkeit, währenddem andererseits der Beitrag seit Jahren stationär blieb. Sie werden selber zugestehen müssen, daß 5 Fr. Jahresbeitrag für eine Gesellschaft, die so häufige Sitzungen abhält, in mehreren Kommissionen eifrig arbeiten läßt, einen Alpengarten auf Rigischeidegg und ein hydrobiologisches Laboratorium in Kastanienbaum unterhält, dann noch alle paar Jahre einen Band Mitteilungen publiziert, wenig ist. Das finanzielle Problem ist für die nächsten Jahre für unsere Gesellschaft sehr wichtig, es muß allseitig erwogen werden.

Das auf 1. April 1917 bereinigte Mitgliederverzeichnis verzeigt 16 Ehren- und 175 ordentliche Mitglieder. Seit der letzten Publikation des Verzeichnisses am 31. Dezember 1910 haben wir ein Ehrenmitglied und 18 ordentliche Mitglieder durch den Tod verloren. Wenn auch unsere Gesellschaft stetig ihre Mitgliederzahl erhöht hat, so muß ich doch auch dieses Jahr darauf aufmerksam machen, daß uns immer noch Kreise ferne stehen, die vermöge Bildung und Beruf uns ihre Dienste widmen könnten. Es ist uns sehr angenehm, daß unsere öffentlichen Veranstaltungen in reichem Maße von Gästen, ständigen und gelegentlichen, besucht werden. Lieber aber wäre es uns noch, wenn aus diesen Gästen immer wieder neue Mitglieder werden würden.

Auf einem gehörigen Mitgliederbestand beruht immer noch die Sicherheit jeder Gesellschaft.

Über die Tätigkeit in den verschiedenen Kommissionen habe ich hier nichts zu bemerken. Der Vorstand hat zu Beginn des Arbeitsjahres die Präsidenten der Kommissionen aufgefordert, sie möchten inskünftig an der Generalversammlung mündlich oder schriftlich über die Tätigkeit ihrer Kommission Bericht erstatten. Diese Berichterstattung ist nun heute als besonderes Traktandum vorgesehen, und wir wollen hoffen, daß dadurch der Gesellschaft die viele Arbeit der einzelnen Kommissionen recht nahegebracht werde, und daß aus diesem engeren Kontakt auch wieder die Tätigkeit der Kommissionen befruchtet werde.

Noch sei der Beziehung unserer Gesellschaft zu der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gedacht. Es sind mehr ideale als materielle Bande, die die kantonale mit der schweizerischen Organisation verbinden. Man ist nicht Mitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, wenn man in einer kantonalen Tochtergesellschaft mitarbeitet. Doch laden die letzteren ihre Mutter dann und wann zu Gaste zu sich ein, und aus der Mühe und Arbeit, die sie alsdann auf sich zu nehmen haben, hat sich doch ein gewisses Mitspracherecht bei der Erledigung der Geschäfte der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft herausgebildet. Dieses Mitspracherecht wird geltend gemacht durch je zwei Delegierte der kantonalen Gesellschaften, die an der Jahresversammlung teilnehmen. Seit einigen Jahren nun ist in der Organisation der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft insofern eine Änderung eingetreten, als ein Senat geschaffen wurde, der aus dem jeweiligen Zentralkomitee, allen früheren Komiteemitgliedern, den Präsidenten der verschiedenen Kommissionen und den Delegierten des Bundesrats besteht, die Geschäfte der alten Delegiertenversammlung vollständig übernommen hat und diese nun zu einem überflüssigen Organ gemacht hat. Damit ist auch das Mitspracherecht der kantonalen Gesellschaften mehr oder weniger illusorisch und ihr Interesse an der Muttergesellschaft vermindert worden. Auf Initiative unseres Herrn Dr. *Bachmann* haben dann die Aargauische Naturforschende und unsere Gesellschaft eine Delegiertenversammlung der kantonalen Gesellschaften nach Olten ein-

berufen, an der auch der Zentralpräsident, Herr Prof. Dr. *Fischer* aus Bern teilnahm, und an der mit Einhelligkeit beschlossen wurde, es sei dem Zentralkomitee zu Händen der Jahresversammlung in Zürich vorzuschlagen, die Delegiertenversammlung solle ganz abgeschafft werden. An deren Stelle soll den kantonalen Gesellschaften je eine Vertretung im Senat gewährt werden. Dadurch hofft man einen besseren Kontakt zwischen beiden herzustellen und befruchtend hüben und drüben auf die Tätigkeit einzuwirken. Wir wollen nun hoffen, daß die Jahresversammlung dazu kommen werde, diesen unseren Antrag zu genehmigen.

So stehen wir also am Schlusse eines fruchtbaren Arbeitsjahres, und es verbleibt dem Vorstande nur die angenehme Pflicht, allen denen, die am Gedeihen unserer Gesellschaft kräftig mitgearbeitet haben, den verbindlichsten Dank abzustatten.

Luzern, den 24. Mai 1917.

Der Präsident:
Dr. A. *Theiler*.

Jahresbericht für 1917—18.

Das abgelaufene Arbeitsjahr der Naturforschenden Gesellschaft war trotz der Schwere der Zeiten, die auch unser Vaterland zur Genüge durchkosten muß, recht normal und fruchtbar.

In sechs Sitzungen hat der erweiterte Vorstand die ihm statutengemäß zukommenden Geschäfte erledigt oder Anträge zu Händen der Gesellschaft beraten.

Das im Herbst auf Grund einer allgemeinen Umfrage bei den Mitgliedern aufgestellte Arbeitsprogramm sah 10 Sitzungen, die Generalversammlung und eine Jahresversammlung auf dem Piliatus vor. Infolge Verhinderung zweier Referenten mußte der Vortrag des Herrn Dr. O. A. Hug ausfallen und derjenige des Herrn Dr. Staub auf die heutige Generalversammlung verlegt werden. Die vom Präsidenten angekündigte Mitteilung mußte der Demonstration des Herrn Dr. Schumacher Platz machen und wird später nachgeholt werden. So fanden bis heute 8 Sitzungen statt:

Samstag, den 3. November:

Vortrag von Herrn *Ulrich Gutersohn*: „Unsere Flora als Formschatz für das nationale Kunstgewerbe“. (Mit Demonstrationen.)

Samstag, den 17. November:

Vortrag von Herrn Dr. phil. *Otto Lutz*, Leutnant d. R.: „Naturbilder aus dem südlichen Zentralamerika: Die Vulkane Costa Ricas, in den Urwäldern und Savannen Panamas, die Ureinwohner Panamas“. (Mit Projektionen.)

Samstag, den 1. Dezember:

Mitteilungen von Herrn Dr. *Th. Hug-von Moos*: „Kriegschirurgische Beobachtungen und Erfahrungen an Ohren und oberen Luftwegen von Internierten“, und von Herrn Direk-

tor *Ringwald*: „Über praktische Anwendung der Elektrizität in der Landwirtschaft“.

Samstag, den 15. Dezember:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *W. Frey*, Universität Zürich:
„Das Sterben und der Organismus nach dem Tode“.

Samstag, den 2. Februar:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *H. Bachmann*: „Mitteilungen über den Alpengarten auf Rigi-Scheidegg“.

Samstag, den 23. Februar:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *Rob. Eder*, Eidg. technische Hochschule, Zürich: „Über den Tee“. (Mit Projektionen und Demonstrationen.)

Samstag, den 9. März:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *P. Emmanuel Scherer*, Sarnen: „Zur Biologie der grünen Halbschmarotzer“. (Mit Projektionen.)

Samstag, den 13. April:

Mitteilung von Herrn Dr. *Schumacher-Kopp*: „Demonstrationen aus meiner ethnographischen Sammlung“.

Der Besuch dieser Sitzungen war stets vorzüglich, trotzdem der Vorstand beschlossen hatte, in Anbetracht der großen Kosten und der finanziellen Lage der Gesellschaft von einer Auskündigung durch Inserate abzusehen. In verdankenswerter Weise nahmen die Redaktionen der Tagesblätter jeweilen kurze Ankündigungen in den Textteil auf. Auch die vom II. Aktuar ausgefertigten Referate wurden meist gut von den Blättern aufgenommen. Eine Zeitung leistete sich jedoch gelegentlich das Vergnügen, dieselben arg zu kürzen. Wenn wir auch die momentane schwierige Situation der Zeitungen und ihre Pflicht, Papier zu sparen, voll und ganz würdigen, können wir doch nicht umhin, unserer Verwunderung ob diesem Verhalten Ausdruck zu verleihen. Wir meinen nämlich, die Berichte über wissenschaftliche Vorträge und Demonstrationen würden auch die Allgemeinheit interessieren und dürften sogar einen bevorzugten Platz im Feuilleton beanspruchen. Wenigstens ist das bei der N. Z. Z. Praxis.

Der rege Besuch unserer Sitzungen hängt zum schönen Teil mit einem glänzenden Mitgliederzuwachs zusammen. Wir ver-

zeichneten im letzten Jahresbericht 16 Ehren- und 175 ordentliche Mitglieder. Heute haben wir 15 Ehren- und 283 ordentliche Mitglieder. Wir dürfen es hier wohl sagen, daß dieser große Zuwachs mit der Lösung des *Finanzproblems* zusammenhängt. Die in der letzten Generalversammlung auf Seelisberg eingesetzte Kommission, bestehend aus den Herren Nationalbankdirektor *Humitzsch*, *W. Baumann* und Kassier *K. von Moos*, legte dem Vorstand ein vielseitiges Programm vor, wie die infolge vermehrter Tätigkeit steigenden finanziellen Bedürfnisse der Gesellschaft gedeckt werden könnten. Einer dieser Programmpunkte, der in erster Linie zur Verwirklichung kam, war die Vermehrung des Mitgliederbestandes. Eine ganze Reihe von Persönlichkeiten haben sich Mühe gegeben, unserer Gesellschaft neue, geeignete Kräfte zuzuführen. Ihnen sei dafür Dank gesagt. Besonderen Dank aber schulden wir Herrn Direktor *Humitzsch*, der als gewiegter Finanzmann von Anfang an nicht nur theoretisch, sondern praktisch in intensivster Weise die Meinung vertrat, es sei Pflicht weiterer besser situierter Kreise, der Naturforschenden Gesellschaft als Mitglieder anzugehören, auch wenn man nicht praktisch mitarbeiten könne, um so wenigstens finanziell durch den bescheidenen Beitrag von 5 Fr. zur Lösung der Aufgaben vaterländischer Naturforschung mithelfen zu können. Dank diesem Mitgliederzuwachs dürfte das Finanzproblem teilweise gelöst sein.

Wir hatten im vergangenen Jahre den Tod von einem Ehrenmitglied und drei ordentlichen Mitgliedern zu beklagen. Im Juni starb der frühere Zentralpräsident der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Herr *Ed. Sarasin* in Genf. Er war zu unserem Ehrenmitglied erhoben worden im Jahre 1905 wegen seiner Verdienste um die Seenforschung überhaupt und die Seichebeobachtungen an unserem See im besonderen. In ihm ist nicht nur ein großer Naturforscher dahingegangen; in ihm beklagt die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft eines ihrer treuesten Mitglieder. Noch im Jahre 1915 leitete er mit der Liebenswürdigkeit, die unsern welschen Miteidgenossen von Genf in hohem Masse eigen ist, die denkwürdige Jahrhundertfeier des Bestandes der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Aus der Reihe der ordentlichen Mitglieder schieden durch Tod

aus die Herren Fabrikant *Dubler*, Konsul *Rauch* und Dr. med. *Alphons Brunner*. Bewahren wir diesen Mitgliedern ein dankbares Andenken.

Die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft erschöpft sich bekanntlich nicht in den im Verlauf des Winters abzuhaltenden Vorträgen. Reges Leben pulsiert in den fünf Kommissionen. Damit unsere Mitglieder mit dieser stillen Arbeit besser vertraut werden, ist heute wieder eine Berichterstattung der Kommissionen als besonderes Traktandum vorgesehen.

Im letzten Jahresbericht wurde speziell der Beziehungen unserer Gesellschaft zur Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gedacht. An der in Zürich im September abgehaltenen und glänzend verlaufenen Jahresversammlung wurden die Anträge der Oltener Versammlung, die bekanntlich von unserer Gesellschaft ausgegangen sind, nach längerer Diskussion einhellig angenommen. Danach wird in Zukunft die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, die als Einleitung zur Jahresversammlung abgehalten wurde, und an der jede Tochtergesellschaft mit zwei Delegierten vertreten war, in Wegfall kommen. Dafür werden die Tochtergesellschaften durch je einen Delegierten im Senate der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vertreten sein. Wir hoffen, daß dadurch nicht nur eine Vereinfachung in dem ohnehin schon komplizierten Betrieb der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft erreicht, sondern vor allem auch die Bande zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften und auch zwischen den letzteren unter sich enger geknüpft und das wissenschaftliche Leben hüben und drüben weiter gefördert werde. Im kommenden September soll in Lugano die 100. Jahresversammlung stattfinden. Wird sie im Zeichen des Friedens erfolgen? Um so mehr erachten wir es als Pflicht einer jeden wissenschaftlichen Gesellschaft, durchzuhalten und der kriegserischen Welt den Segen der kulturellen Friedensarbeit vor Augen zu führen.

Mit heute hat der gegenwärtige Vorstand seine dreijährige Amtstätigkeit vollendet. Wenn wir einen kurzen Rückblick auf die vergangenen drei Arbeitsjahre unserer Gesellschaft werfen, so dürfen wir es mit hoher Befriedigung tun. Es blüht ein freudiges Leben in unseren Reihen. Trotz den Nöten der Kriegszeit ist der

Mitgliederbestand mächtig gehoben worden, sowohl Quantität als besonders auch Qualität der gehaltenen Referate gereichte jedermann zur Befriedigung, und durch den Ausbau der Kommissionstätigkeit ist unsere Gesellschaft allmählich zu einer Organisation geworden, die sich ruhig neben jeder Schwestergesellschaft der Universitätsstädte sehen lassen darf. Alles das verdanken wir der emsigen Mitarbeit einer Reihe von Mitgliedern. Ihnen allen, besonders aber meinen Kollegen vom engeren und weiteren Vorstand und den Mitgliedern der Kommissionen, die freudig jede Mühe auf sich genommen haben, sei hier der herzlichste Dank des Präsidenten ausgesprochen.

Luzern, den 11. Mai 1918.

Der Präsident:

Dr. A. Theiler.

Jahresbericht für 1918—19.

Als im vergangenen Jahre die Grippe als eine wahre Pandemie alle Länder und Erdteile durchzog, hemmte sie auch die Tätigkeit im öffentlichen Leben, in Schule und Vereinen. So konnte unsere Gesellschaft ihre gewohnte Tätigkeit erst am 7. Dezember aufnehmen. Die Verzögerung brachte es dann mit sich, daß im Februar und März die Sitzungen sich so häuften, daß das Interesse und damit die Besucherzahl stark abnahm und wir uns entschlossen, Ende März abubrechen und zwei noch in Aussicht genommene Referate auf den nächsten Herbst zu verschieben.

Vor einem Jahre haben Sie den Vorstand neu bestellt. Dieser hielt im ganzen fünf Sitzungen ab zur Erledigung der ihm zukommenden Geschäfte und zur Vorbereitung der Gesellschaftssitzungen.

Es fanden im Verlauf des Winters 10 Sitzungen mit ebensovielen Vorträgen statt; nämlich:

Samstag, den 7. Dezember:

Vortrag von Herrn Dr. *Franz Stocker*: „Die Röntgenstrahlen im Dienste der medizinischen Diagnostik“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 21. Dezember:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *Albert Heim*, Zürich: „Das Gewicht der Berge“.

Samstag, den 4. Januar:

Vortrag von Herrn Privatdozent Dr. *Hans Brun*: „Der Prozeß der Wundheilung und Regeneration beim Menschen“.

Samstag, den 18. Januar:

Vortrag von Herrn Dr. *Eugène de Krudy*: „Die moderne physikalische Forschung über den Zustand der Sonne“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 15. Februar:

Vortrag des Herrn Kantonsingenieur *Fellmann*: „Über die Verbauung der Wildbäche des nordöstlichen Napfgebietes“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 22. Februar:

Vortrag des Herrn Ing. Dir. *Mirko Ros-Theiler*: „Vom innern Leben eiserner Brücken“. (Mit Projektionen.)

Samstag, den 8. März:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *Tatarinoff* aus Solothurn: „Neue prähistorische Forschungen in Höhlen der Schweiz“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 15. März:

Vortrag von Herrn Dr. jur. *Joh. Stalder*, Kriens: „Rechtlicher Schutz der Alpenflora, Naturdenkmäler und Naturschönheiten“, mit Lichtbildern.

Samstag, den 22. März:

Vortrag von Herrn *Ulrich Simeon*, cand. rer. nat. in Zürich: „Unser täglich Brot“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 29. März:

Vortrag von Herrn *J. Donau*, Direktor der Molkerei des Konsumvereins: „Die Bakteriologie der städtischen Milchversorgung“. (Mit Demonstrationen.)

Sonntag, den 25. Mai:

Ornithologische Exkursion unter der Leitung von Herrn Dr. *Jul. Troller* an den Rotsee, über den Hunsrüden in den Schachenwald.

Die Sitzungen waren meist außerordentlich gut besucht, namentlich in der ersten Hälfte des Winters. Der Saal im Hotel Engel erwies sich mehrmals als zu klein, und der Vorstand befaßte sich ernsthaft mit der Frage, ob nächsten Winter nicht ein Lokalwechsel stattfinden solle. Die Frage ist noch nicht endgültig gelöst.

Im Mitgliederbestand hat die Gesellschaft durch den Tod, durch Aus- und durch Eintritte einige Änderungen erfahren. Der Tod hat uns entrissen die Herren:

	Mitglied seit:
Dr. Robert Huber, Arzt in Luzern	1905
Graf von Pourtalès, Schloß Manensee	1912
Robert Wyß, Prof. an der Kantonsschule in Luzern	1910
Julius Pfister, Augenarzt in Luzern	1911

Wir wollen diesen Mitgliedern, die sich um unsere Gesellschaft verdient gemacht haben, ein treues Andenken bewahren.

25 neue Mitglieder sind im letzten Jahre aufgenommen worden. Der Mitgliederbestand erreicht heute die für Luzern stattliche Höhe von 15 Ehrenmitgliedern und 301 ordentlichen Mitgliedern. Wenn das auch eine recht ansehnliche Zahl ist, halten wir doch dafür, daß unserer Gesellschaft noch weitere Kreise angehören könnten. Namentlich wäre ein Zuzug vom Lande sehr erwünscht. Es müßte freilich die Frage erwogen werden, wie gerade diesen von der Stadt abseits wohnenden Mitgliedern noch mehr geboten werden könnte. Bis heute sind es im wesentlichen die nach Bedürfnis erscheinenden wissenschaftlichen „Mitteilungen“ unserer Gesellschaft, die den Mitgliedern vom Lande, welche an den Sitzungen nicht teilnehmen können, etwas bieten. Wenn die Zeiten wieder einmal besser würden, könnte die Schaffung einer naturwissenschaftlichen Lesemappe mit rein wissenschaftlichem und populärwissenschaftlichem Inhalt in Erwägung gezogen werden. Heute dürfen wir der Kosten halber noch nicht daran denken.

Im abgelaufenen Jahre sind innerhalb der Gesellschaft eine Reihe von Ereignissen zu verzeichnen, die verdienen, im Jahresbericht erwähnt zu werden.

In erster Linie ist es der Rücktritt von Fräulein *Nina Arnet*, Lehrerin, als meteorologische Beobachterin von Luzern. Die meteorologische Station Luzern ist eine Schöpfung unserer Gesellschaft. Mit Unterstützung von Staat und Stadt und einigen daran interessierten Korporationen ist sie seit ihrer Gründung im Jahre 1880 bis heute von uns unterhalten worden. Volle 40 Jahre lang sind die meteorologischen Beobachtungen von derselben Familie und im selben Hause an der Mariahilfgasse ausgeführt worden. Bis im Frühjahr 1906 leitete Herr Prof. *Arnet*, der frühere verdienstvolle Lehrer der Physik an der Kantonsschule, die Station. Seither hat mit derselben Gewissenhaftigkeit und der gleichen Exaktheit dessen Tochter, Fräulein *Nina Arnet*, diesen Posten versehen. Leider konnte sie nicht mehr bewogen werden, das große Servitut noch länger zu tragen, und so sahen wir uns genötigt, ihr auf Ende April die Entlassung zu geben. Der Vorstand hat in einem Schreiben und mündlich durch den Präsidenten Fräulein *Arnet* den herzlichsten Dank ausgesprochen für ihre

vorbildliche Tätigkeit und hat ihr als Anerkennung und Zeichen unserer Dankbarkeit eine goldene Uhr mit Widmung überreicht. Es sei erwähnt, daß auch der Direktor der meteorologischen Zentralanstalt in Zürich Fräulein *Arnet* den Dank ausgesprochen und ihr bei dieser Gelegenheit aufs neue das Zeugnis einer glänzenden Beobachterin ausgestellt hat.

Für unsern Vorstand wurde damit die schwierige Doppelfrage akut, wo die Station weiterhin untergebracht, und wer ihr künftiger Leiter sein sollte. Nach längeren Beratungen hat sich eine vorzügliche Lösung des Problems ergeben. Seit 1. Mai ist die Station durch wohlwollendes Entgegenkommen der Obern im Kapuzinerkloster Wesemlin untergebracht. Die Leitung liegt in den Händen des H. H. Pater *Ignatius*. Durch diese Lösung ist am sichersten die Kontinuität der Beobachtungen gewahrt und das Verbleiben der Station, wie wir hoffen, für immer am selben Orte gesichert.

Gleichzeitig konnte auch die finanzielle Grundlage zufriedenstellend geregelt werden. Die Auslagen für die meteorologische Station Luzern und einige Regenmeßstationen im Kanton, zusammen 600—700 Fr. pro Jahr, wurden bis anhin von unserer Gesellschaft bestritten, die sich ihrerseits durch Staat, Stadt und einige interessierte Korporationen dafür subventionieren ließ. Doch konnten seit Jahren die Auslagen durch diese Beihilfen nicht mehr gedeckt werden. Dem etwas merkwürdigen Zustand, daß eine wissenschaftliche Gesellschaft ein, doch immerhin im Dienste der Allgemeinheit stehendes Unternehmen, wie es eine meteorologische Station darstellt, unterhalten muß, konnte durch das gütige Entgegenkommen der Verkehrskommission Luzern (Präsident Herr Stadtrat Dr. *Zimmerli*) ein Ende gemacht werden. Durch einen Vertrag mit der Verkehrskommission wurden die finanziellen Leistungen für die meteorologische Station Luzern dieser überbunden. Die Leitung untersteht einer fünfgliedrigen Kommission, der zwei Mitglieder der Verkehrskommission, die Herren *Amrein* vom *Gletschergarten* & *Lehmann*, Chef des Verkehrsbureaus, zwei Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft, Fräulein *Arnet* und der Präsident der Gesellschaft, sowie der Beobachter selbst angehören. Der Naturforschenden Gesellschaft ist das wissenschaftliche Aufsichtsrecht in jeder Beziehung ge-

wahrt. Indem wir der Verkehrskommission ihr Entgegenkommen verdanken, wollen wir der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß nun ein alle Teile befriedigender und dauernder Zustand geschaffen sei.

An der Feier für den 70. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn Prof. Dr. *Alb. Heim* in Zürich, nahm im Auftrage unserer Gesellschaft der Präsident teil. Die imposante Feier stand im Zeichen der Dankbarkeit für die immensen Leistungen des so bescheidenen Mannes. Möge es Herrn Prof. *Heim* vergönnt sein, noch recht lange in gleicher Rüstigkeit weiterzuarbeiten und vor allem seine vortreffliche „Geologie der Schweiz“ zum guten Abschluß zu bringen.

Ein wichtiger Punkt für eine vorwärtsstrebende Gesellschaft sind die Finanzen. Wenn auch durch die Mitgliederbeiträge die respektable Summe von 1500 Fr. der Kasse zufließt, so gehen anderseits unsere Bedürfnisse doch viel weiter. Die „Mitteilungen“, die alle paar Jahre in Bandform erscheinen, der Alpengarten auf Rigi-Scheidegg, das hydrobiologische Laboratorium in Kastanienbaum, bis anhin auch die meteorologische Station Luzern, das alles sind Unternehmen, deren Gesamtaufwendungen die Mitgliederbeiträge bei weitem übersteigen. Um Ihnen ein Bild zu geben, was unsere Gesellschaft in finanzieller Hinsicht geleistet hat, gebe ich Ihnen aus einer Zusammenstellung unseres Aktuars nur den Gesamtbetrag, der in den 14 Jahren von 1905 — 1918 verausgabt wurde. Es ist die Summe von 88 596,75 Fr. Dankbar gedenken wir hier aller öffentlichen und privaten Subvenienten, die es unserer Gesellschaft ermöglichten, das ihrige zur Förderung der Wissenschaft beizutragen.

Noch einer Veränderung innerhalb unseres Gesellschaftskörpers muß gedacht werden. Die prähistorische Kommission unserer Gesellschaft hat aufgehört zu existieren, weil die Zeit als gekommen erachtet wurde, zur Gründung einer besonderen Gesellschaft für die Erforschung der prähistorischen und historischen Fundstätten des Kantons Luzern. Dieser Gesellschaft, die vermutlich den Namen antiquarische Gesellschaft führen wird, dürfte ein reiches Arbeitsfeld beschieden sein. Wir wünschen ihr gesegnete Wirksamkeit und sprechen auch hier den ehemaligen Mitgliedern unserer prähistorischen Kommission den verdienten Dank aus.

So stehen wir also trotz der Schwere der Zeiten am Schluß eines fruchtbaren Arbeitsjahres, und es verbleibt dem Vorstand nur die angenehme Pflicht, allen zu danken, die zu diesem Erfolge beigetragen haben.

Luzern, 7. Juni 1919.

Der Präsident:
Dr. A. *Theiler*.

Jahresbericht für 1919—20.

Obwohl der Krieg schon seit $1\frac{1}{2}$ Jahren zu Ende gegangen ist, stehen wir doch allenthalben noch unter den Folgen des langen Ausnahmezustandes. Die Teuerung hält an, und auch die Knappheit der Brennmaterialien wird wohl noch lange ihre Unannehmlichkeiten bei Veranstaltungen zur Winterszeit geltend machen.

Schwierigkeiten in der Beheizung des Lokales, aber auch die zunehmende Frequenz unserer Sitzungen machten im letzten Jahre einen Wechsel des Sitzungslokales wünschenswert. Leider bedingte die Übersiedlung in den Falkensaal, daß wir von unserem historischen Sitzungsabend, dem Samstag, abgehen und die Vorträge jeweilen auf den Montag ansetzen mußten. Die Erfahrungen während des abgelaufenen Winters, auch Nachfragen bei den Mitgliedern haben ergeben, daß diese Verlegung für unsere Gesellschaft nicht von Vorteil war. Man war nun einmal seit mehr als 60 Jahren an den Samstag gewöhnt, und so werden wir wohl versuchen müssen, im kommenden Herbst wieder auf diesen Sitzungstag, der am Ende der arbeitsreichen Woche eine angenehme und doch belehrende Unterhaltung bringt, zurückzukommen.

In vier Sitzungen hat der erweiterte Vorstand eine Reihe ihm zukommender Geschäfte erledigt und andere für das Plenum vorbereitet. Es fanden während des Winters 10 Sitzungen der Gesellschaft statt, an welchen folgende Vorträge gehalten wurden:

Montag, den 3. November:

Vortrag von Herrn Lehrer *Anton Schumacher*: „Die Parasiten des Menschen“. (Mit Demonstrationen.)

Montag, den 17. November:

Besuch in der Turbinenversuchsanlage von *Th. Bell & Cie.* in Kriens.

Montag, den 1. Dezember:

Vortrag von Herrn *A. Schifferli* in Sempach: „Der Haubensteinfuß und seine Verwandten“.

Montag, den 15. Dezember:

Vortrag von Herrn Prof. *J. Businger*: „Schweizerische Siedlungsbilder“. (Mit Lichtbildern.)

Montag, den 12. Januar:

Vortrag von Herrn Dr. med. *Siegfried Stocker-Dreyer*: „Der Schmerz und seine Verhütung bei operativen Eingriffen“.

Montag, den 26. Januar:

Vortrag von Herrn Dr. med. *Julius Troller*: „Vogelgesang in Wald und Flur“.

Montag, den 9. Februar:

Vortrag von Herrn Seminarlehrer Dr. *J. Brun* in Hitzkirch: „Die Aktivierung des Sauerstoffes“.

Montag, den 23. Februar:

Vortrag von Herrn Universitätsprofessor Dr. *Karl Hescheler* aus Zürich: „Paläontologische Entwicklungsreihen“. (Mit Demonstrationen.)

Montag, den 8. März:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *P. B. Huber*, Altdorf, über: „Luftelektrische Faktoren bei verschiedenen Wetterlagen, besonders bei Föhn“.

Montag, den 29. März:

Vortrag von Herrn Dr. med. *Rob. Widmer*: „Über die Vererbung der Tuberkulose beim Menschen“.

Zur Zeit der letztjährigen Generalversammlung zählten wir 301 ordentliche und 15 Ehrenmitglieder. Durch Tod haben wir 2 Ehren- und 7 ordentliche Mitglieder verloren; ausgetreten sind 8 weitere Mitglieder. Ein Zuwachs von 22 neuen Mitgliedern hat den Verlust wett gemacht, so daß wir heute 308 ordentliche und 13 Ehrenmitglieder zählen.

Durch den Tod sind unserer Gesellschaft leider folgende Herren entrissen worden:

Ehrenmitglieder:

1. Düring, Josef, Ständerat und Regierungsrat
2. Schürmann, Anton, a. Stadtschreiber

Aufnahme:

- 1905
1855

Ordentliche Mitglieder:

	Aufnahme:
1. Balmer, Jean, Privat	1910
2. Geilfuß, Fritz, Ingenieur	1917
3. Gränicher, Hans, Großrat, Kaufmann	1917
4. Gut-Schnyder, Johann, Bankier, Amtsrichter	1904
5. Knüsel, Josef, Oberst, Amtsrichter	1917
6. Luschka, Max, Pfarrer	1917
7. Mayr v. Baldegg, Georges, a. Bankdirektor	1873

Aus dieser Reihe erlaube man mir einige Namen hervorzuheben. Herr a. Stadtschreiber *A. Schürmann* ist im Jahre 1855 an der Wiege unserer Naturforschenden Gesellschaft gestanden. Er war noch das letzte Gründungsmitglied unserer Gesellschaft. Er war ein begeisterter Freund der Natur und der Berge und hat mit Bienenfleiß eine Unmenge von interessanten Details von seinen Wanderungen zusammengetragen. Eine andere markante Gestalt war Herr *G. Mayr von Baldegg*, a. Bankdirektor, der seit 1870 Mitglied unserer Gesellschaft war und früher regelmäßig an unseren Veranstaltungen erschien. Herr *Joh. Gut-Schnyder*, Bankier, war längere Zeit Rechnungsrevisor und hat so unserer Gesellschaft seine Dienste geleistet. Wenn auch Herr Ständerat und Regierungsrat *J. Dürnig* selbst nicht Naturforscher war, so hat er doch für unsere Wissenschaft besonderes Interesse gezeigt, indem er als Erziehungsdirektor den naturwissenschaftlichen Disziplinen an unseren höheren Schulen immer besondere Aufmerksamkeit widmete und auch die Förderung des kantonalen naturhistorischen Museums sich angedeihen ließ. Allen unseren Toten wollen wir ein treues Andenken bewahren!

Erwähnenswert erscheint mir, daß durch den Vorstand der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Ortsgruppe Luzern, die Vertreter einer Reihe von Vereinen zusammenberufen wurden, um darüber zu beraten, was durch Vorträge und andere populärwissenschaftliche Veranstaltungen getan werden könnte, um das Bildungsbedürfnis weitester Kreise, namentlich auch der Arbeiterkreise, zu befriedigen und zu wecken. Nebenbei wurde auch die Frage aufgeworfen, ob nicht durch gegenseitige Vereinbarung eine gewisse Konkurrenzierung, wie sie zwischen den Veranstaltungen verschiedener Gesellschaften in der Stadt Luzern eintritt, behoben werden könnte. Der Vorstand ihrer Gesellschaft steht diesen An-

regungen sympathisch gegenüber und wird sie zu fördern trachten. Dabei scheint es uns, die richtige Lösung dürfte in der Schaffung einer Art Volkshochschule bestehen, deren Organisation am besten den Dozenten selbst überlassen würde. In einer Zeit, wo der Sinn für wissenschaftliche Arbeit dem vermaterialisierten Zeitgeist zum Opfer zu fallen droht, muß alles begrüßt werden, was geeignet ist, den Menschen über den Alltag zu erheben.

Die Beziehungen zur Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft haben durch die neuen Statuten unserer Muttergesellschaft etwelche Änderungen erfahren. Im vergangenen September fand in Lugano die 100. Jahresversammlung statt, an welcher auch unsere Gesellschaft mehrfach vertreten war. Bei dieser Gelegenheit wurde die Delegiertenversammlung endgültig abgeschafft, und an Stelle der zwei Delegierten hat jede Tochtergesellschaft inskünftig einen Vertreter in den Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft abzuordnen. Wer den komplizierten Mechanismus der großen Gesellschaft kennt, wird ohne weiteres diese Vereinfachung begrüßen und daraus für beide Teile das Beste erhoffen.

Wenn wir nochmals einen Blick auf das abgelaufene Arbeitsjahr unserer Gesellschaft werfen, so reiht es sich würdig an die früheren an. Doch liegt anderseits kein Grund zu vertrauensseeligem Optimismus vor. Trotz der für Luzern schönen Mitgliederzahl ist die Zahl der eigentlichen Mitarbeiter recht beschränkt. Und doch bliebe für uns noch so manches zu tun. Wir wollen hoffen, daß nun langsam auch wieder das Interesse erwache für Dinge, die nicht direkt auf den Erwerb gerichtet sind. Dann dürften auch für unser Sorgenkind, den Alpengarten auf Rigi-Scheidegg, wieder bessere Tage anbrechen.

Es verbleibt dem Vorstand noch die angenehme Pflicht, all denen, die im abgelaufenen Jahr etwas für unsere Gesellschaft getan haben, den verbindlichsten Dank abzustatten.

Luzern, den 24. Mai 1920.

Naturforschende Gesellschaft Luzern.

Der Präsident:

Dr. A. Theiler.

Jahresbericht für 1920—21.

Der Jahresbericht bezieht sich auf das verflossene Gesellschaftsjahr und auf die abgelaufene Amtsperiode des Vorstandes. Mit letztem Herbst sind wir wieder zum früheren Sitzungstage (Samstag) zurückgekehrt. Trotzdem die erwartete bessere Frequenz nicht eingetreten ist, verbleiben wir bei diesem Tage und suchen gewissenhaft nach eventuellen Gründen des ungenügenden Besuches. In vier Sitzungen hat der Vorstand seine Geschäfte erledigt. Es fanden im Winter 11 Gesellschaftssitzungen statt, an welchen folgende Referate gehalten wurden:

Samstag, den 6. November:

Mitteilung von Herrn Prof. Dr. *P. Emanuel Scherer*, Sarnen:
„Insektenbesuch auf Windblütlern“. Prof. Dr. *Bachmann*:
„Demonstration eines Riesenbovist“.

Samstag, den 20. November:

Vortrag von Herrn *H. Noll-Tobler*, Schaffhausen: „Die Vogelwelt des Kaltbrunner Naturschutzgebietes“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 18. Dezember:

Vortrag von Herrn Dr. med. dent. *Paul Felber*, Zahnarzt:
„Schutzkräfte des Körpers gegen Zahnfäulnis“.

Samstag, den 8. Januar:

Vortrag von Herrn Dr. *G. von Deschwanden*, Oberarzt am Kantonsspital: „Röntgenuntersuchung der Lungen“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 15. Januar:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *A. Buxtorf*, Basel: „Die neuen Juratunnel und ihre Bedeutung für die Jurageologie“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 22. Januar:

Vortrag von Herrn Dr. W. *Dann*, Luzern: „Die ebene Darstellung der Gelenkbewegungen“. (Mit Demonstrationen.)

Samstag, den 12. Februar:

Vortrag von Herrn Ing. *Roß-Theiler*, Baden: „Der heutige Stand der wissenschaftlichen Forschung im Brückenbau“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 19. Februar:

Mitteilungen von Herrn Dr. K. *Amberg*, Apotheker in Engelberg, über: „Enzianschnaps“, von Herrn Dr. med. J. *Müller*: „Über Volksmedizin“ und von Herrn Dr. med. J. *Strebel*, Augenarzt: „Demonstration eines Starkstromstares“.

Samstag, den 26. Februar:

Vortrag von Herrn Prof. Dr. *Arnold Theiler* aus Pretoria (Südafrika): „Pflanzen und Vegetation als Ursache von Tierkrankheiten in Südafrika“. (Mit Lichtbildern.)

Samstag, den 12. März:

Vortrag von Herrn Dr. *Th. Hug-von Moos*: „Über Fremdkörper in Lungen und Speiseröhre“. (Mit Demonstrationen.)

Sonntag, den 3. April:

Festsitzung zu Ehren der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft mit Vorträgen von Prof. Dr. H. *Bachmann*: „Über Veränderung des Rotsees infolge Verschmutzung“, von Prof. Dr. M. *Düggeli*, Zürich: „Demonstration von Bakterienkulturen aus dem Rotsee“, von Prof. Dr. P. *Emanuel Scherer*, Sarnen: „Über die Verbreitung einiger Holzgewächse in Obwalden“, von Dr. K. *Amberg*, Engelberg: „Über die Waldungen im Engelberger Hochtale“. (Mit Lichtbildern.)

Es sei hier der großen Genugtuung darüber Ausdruck gegeben, daß die Frühjahrsversammlung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft einen so schönen Verlauf genommen hat. Sowohl unsere Sitzung am Sonntag abend als auch die Verhandlungen am Montag waren gut besucht. Die ganze Veranstaltung trug unserer Gesellschaft hohe Anerkennung ein von seiten der Teilnehmer, wie aus den liebenswürdigen Dankesworten des Präsidenten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Herrn Dr. *Briquet*, Genf, und des Zentralpräsidenten der Schweizerischen Natur-

forschenden Gesellschaft, Herrn Prof. *Fischer*, Bern, sowie aus den eingelaufenen Dankeschreiben hervorgeht.

Vor einem Jahre zählten wir 308 ordentliche und 13 Ehrenmitglieder. Durch Tod haben wir 6 ordentliche Mitglieder verloren, durch Austritt 9. Aufgenommen wurden 18 Mitglieder, wodurch der gegenwärtige Bestand auf 322 gegen 321 im Vorjahre gewachsen ist. Durch Tod büßten wir leider folgende Mitglieder ein:

Müller, Emanuel, Großhof, Kriens	1892
Segesser-Schwytzer, Kapitän, Luzern	1886
Jans Xaver, Polizeihauptmann, Luzern	1908
Wirz Jost, Niederlagehalter von Krupp, Luzern	1917
Ehrenberg, Hans, Elektrotechniker, Luzern	1904
Stocker, Sophie, Lehrerin	1917

Über die Tätigkeit der Hydrobiologischen Kommission und der Alpengartenkommission wird nachher von ihrem Präsidenten, Herrn Prof. Dr. *Hans Bachmann*, referiert werden. Während die erste andauernd nur von einer erfreulichen Entwicklung der hydrobiologischen Station in Kastanienbaum zu berichten weiß, ist der Alpengarten auf Rigi-Scheidegg unser besonderes Sorgenkind geworden, über dessen ferneres Sein oder Nichtsein wir heute noch zu beschließen haben werden.

Da nun auch die Amtsperiode des Vorstandes abgelaufen ist, so liegt es nahe, einen kurzen Rückblick auf die verflossenen drei Jahre zu werfen. Sie gehörten dem Schluß der Kriegszeit und der Nachkriegszeit an und trugen auch ihren Charakter. Die fortschreitende Entwertung des Geldes, die Verteuerung der Lebenshaltung und der Löhne haben auch für die wissenschaftlichen Gesellschaften böse Folgen nach sich gezogen. Vor allem sind die Druckkosten für wissenschaftliche Publikationen so unerschwinglich geworden, daß auch unsere Gesellschaft sich vor die Frage gestellt sieht, ob sie überhaupt noch weitere wissenschaftliche Mitteilungen werde herausgeben können. Und doch ist die baldige Herausgabe eines neuen Bandes dringende Notwendigkeit. Nicht nur haben unsere eigenen Mitglieder ein Anrecht darauf, vor allem müßte der Tauschverkehr mit den vielen in- und ausländischen Gesellschaften bei weiterer Sistierung der Publikationen in die Brüche gehen. Das aber sollte verhindert werden. Auf der anderen Seite sind wir moralisch verpflichtet, unseren

Mitgliedern, die sich wissenschaftlich betätigen, eine Gelegenheit zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Und so wird es kaum zu umgehen sein, daß der Jahresbeitrag speziell im Hinblick auf die Publikation eines neuen Bandes Mitteilungen erhöht werde.

Werfen wir einen kurzen Blick auf die Gesamtheit der in den letzten drei Jahren gehaltenen 40 Referate, so finden wir, daß dabei ziemlich alle Zweige der Naturwissenschaften und auch der Medizin vertreten waren. Wir dürfen mit Genugtuung auf die damit geleistete Förderung der naturwissenschaftlichen Kenntnisse unserer Mitglieder blicken und auch hoffen, daß der weitere Zweck unserer Gesellschaft, die Erweiterung, Ausbreitung und Anwendung dieser Kenntnisse, dadurch sowie durch die übrige Tätigkeit unserer Mitglieder erfüllt worden sei.

Noch wäre zu erwähnen, daß innerhalb des Vorstandes während der Amtsperiode ein kleiner Wechsel eintreten mußte. Der 2. Aktuar, Herr *Baumann*, gab seinen Rücktritt infolge Wegzuges von Luzern. Er wurde als Vorstandsmitglied ersetzt durch Herrn Ing. *Sigrist* vom EWL. Leider sah sich vor Ablauf der Amtszeit Herr *A. Trutmann* infolge seiner Wahl zum kantonalen Steuersekretär genötigt, das Aktuariat niederzulegen. Mit welcher Liebe, Gewissenhaftigkeit und Sachkenntnis er fast sechs Jahre lang seines Amtes gewaltet hat, läßt sich am besten aus den inhaltlich und formell gleich ausgestatteten Protokollen ansehen. Wenn jemals wieder eine Geschichte unserer Gesellschaft geschrieben werden sollte, so wird der Verfasser nicht umhin können, dem Aktuar *Trutmann* sein ganz besonderes Lob zu spenden. So leid es uns tat, Herrn *Trutmann* aus unserem Vorstande scheiden zu sehen, so mußten wir uns doch fügen. Seine Aufgabe übernahm Herr *Ernst Hurter*, diplomierter Fachlehrer und Assistent am Laboratorium Kastanienbaum.

So glaubt der Vorstand mit einiger Genugtuung auf die in den letzten drei Jahren geleistete Arbeit zurückblicken zu dürfen. Es verbleibt ihm noch die angenehme Aufgabe, all denen zu danken, die zum Wohl und Gedeihen der Naturforschenden Gesellschaft beigetragen haben. Möge auch die Zukunft fruchtbar sich gestalten!

Luzern, den 23. April 1921.

Der Präsident:

Dr. A. Theiler.

General- und Jahresversammlungen.

1916. Sonntag, den 18. Juni in Kastanienbaum. Eröffnung des hydrobiologischen Laboratoriums. Vortrag des Herrn Prof. Dr. *Hans Bachmann: Das Weltbürgertum des Süßwasserplankton.*
1917. Pfingst-Montag, den 24. Mai auf Seelisberg. Vortrag des Herrn Direktor *Ringwald: Mitteilungen über den Seelisbergsee.*
1918. Samstag, den 11. Mai in Luzern. Vortrag des Herrn Seminarlehrer Dr. *Staub: Vom Wesen des Weltäthers als der gemeinsamen Ursache aller physikalischen Erscheinungen.* Sonntag den 30. Juni Jahresversammlung auf Pilatuskultm. Vortrag des Herrn Apotheker Dr. *Amberg-Engelberg: Pflanzengeographische Streifzüge im Pilatusgebiet.*
1919. Pfingstmontag, den 9. Juni in Engelberg. Referate der Herren Prof. Dr. *P. Konrad Lötscher, Engelberg: Bilder aus der Vegetationsgeschichte von Engelberg.* Prof. Dr. *P. Placidus Hartmann: Die sieben intermittierenden Quellen von Engelberg.* Dr. *Karl Amberg: Frühlingsflora von Engelberg.*
1920. Pfingstmontag, den 24. Mai in Lungern: Vorträge der Herren Prof. Dr. *P. Emanuel Scherer, Sarnen: Seltenheiten aus der Obwaldner Flora.* Direktor *Ringwald: Das planierte Lungernseewerk.*
1921. Samstag, den 23. April. Generalversammlung in Luzern mit Jahresbericht und Wahlen.
Pfingstmontag, den 16. Mai: *Exkursion ins Hochmoor von Einsiedeln* unter Führung von Herrn Prof. Dr. *Düggeli* aus Zürich.

Verzeichnis der eingelaufenen Literatur 1915—21.

- Abhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Erforschung des Niederrheins.
II. Bd. 1915—1916. *Krefeld.*
- Archiv, schweizerisches, für Tierheilkunde. Sonderhefte. Jahrg. 1918, Hefte 4 und 5. *Zürich.*
- Annales del Museo Nacional de Montevideo.
Vol. VII, fasc. 1—4. *Montevideo.*
- Annalen des k. k. Naturhistorischen Museums.
Separat 1919. *Wien.*
- Annales de la soc. Linnéenne de Lyon. Jahrgänge 1914—1916, 1918—1920. *Lyon.*
- Arbeiten aus der biologischen Wolgastation,
V, 1. *Saratow.*
- Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz.
Neue Serie L. 20, 30, 26, 34, 35, 12, 44 m.
Beilage, 45, 46, 1—4, 47, 47, 1. *Bern.*
Geotechnische Serie L. V, VI, VII.
Texte explicat. de la carte des gisements
des matières premières de la Suisse.
Geolog. Karten von Rigihoehfluh, Basel,
Vierwaldstätter See, Alvier, Urirotstock,
Großherzogt. Baden.
Profile: Hauenstein, Rigihoehfluh, Vierwaldstätter See.
- Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme
1—9. *Zürich.*
- Bericht der Senkenbergischen Naturforschenden
Gesellschaft, 46—50. *Frankfurt a. M.*

- Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Naturkunde. Medizinische Abt. 9—12. Naturw. Abt. 6—7. *Gießen.*
- Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, 24—25. *Zürich.*
- Bibliographical contributions from the Lloyd Library Cincinnati. Vol. III, 1—7. *Cincinnati.*
- Bolletino della soc. ticinese di sc. nat. XI—XV. *Bellinzona.*
- Botanic garden, Ser. 1, Nr. 1—4. *Brooklyn.*
- Bulletin of the geological institution of the university Upsala Vol. XIII und XV. *Upsala.*
- Bulletin of the public museum of the city of Milwaukee. Vol. 2—3, Nr. 1. *Milwaukee.*
- Bulletin technique de la Suisse romande. Separata 1918: La question du Combustible. *Lausanne.*
- Bulletin du jardin bot. de l'état à Bruxelles. Vol. V—VI. *Bruxelles.*
- Bulletin of the Lloyd Library. Bot. Ser. 1—3. *Cincinnati.*
- Bulletin de la soc. vaud. d. l. soc. nat. 186—200. *Lausanne.*
- Bulletin de la soc. Neuchât. d. sc. nat. Bd. 41 bis 45. *Neuchâtel.*
- Bulletin de la soc. Fribourg. d. sc. nat. XXII bis XXV. *Fribourg.*
- Bulletin des sciences de la soc. d. sc. de Nancy. IV, 1. *Nancy.*
- Bulletin de la soc. Hongroise de géographie. T. 42, 1 und 4. *Budapest.*
- Compte rendu des sciences de la soc. de physique et d'hist. nat. de Genève. XXXII bis XXXVIII, 1, 2. *Genf.*
- Compte rendu des Travaux des Vacances de la station biologique de Volga. Vol. V, Nr. 2, 1915.
- Denkschrift der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Bd. 50 (zur Jahrhundertfeier).

- Denkschriften der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, Bd. 8. *Regensburg.*
- Faculté des Sciences de l'Université de Fribourg.
F. Leclère: Contribution à l'étude du cours de la Sarine. *Fribourg.*
- Helvetica Chimica Acta. Vol. I—IV, fasc. 1-3.
- Jahrbuch des Schweizerischen Alpenklubs. Separatabdruck aus dem 52. Jahrgang über die Flora und Topographie des Schweizerischen Nationalparks von Schröter und Chaix.
- Jahresberichte der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Bände 50—60. *Chur.*
- Jahresberichte der Schweizerischen Naturschutzkommission und des Schweizerischen Bundes für Naturschutz. Nr. 7.
- Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde, 68—72. *Wiesbaden.*
- Jahrbücher der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, 53—56. *St. Gallen.*
- Janet, Charles. Diverse Schriften.
- Keller, Rob. Dr., Manuskript über die schweizerischen Rubi, 1918, 28. Okt. *Winterthur.*
- Leopoldina. Amtl. Organ d. kais. leopold. carol. Akademie der Naturforschung. 1915 bis 1919. *Halle.*
- Mémoires de la soc. Fribourg d. sc. nat. Botanique Vol. III, fasc. 3 et 4. Chimie Vol. IV, fasc. 1. Géologie Vol. VIII. fasc. 3. Mathématique Vol. IV. *Fribourg.*
- Mémoires de la Société des sciences naturelles de Neuchâtel. Tome V. *Neuchâtel.*
- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, 1915—1919. *Bern.*
- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Solothurn, H. 6. *Solothurn.*
- Mitteilungen der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, XIV—XV. *Aarau.*

- Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Winterthur, 11—13. *Winterthur.*
- Mitteilungen der Thurg. Naturforschenden Gesellschaft, 21—23. *Frauenfeld.*
- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Davos. Heft I, 1917—1918. *Davos.*
- Mitteilungen aus der mineralog.-geolog. Sammlung des Siebenbürgischen Nationalmuseums. 1915—1916. Bd. III, Nr. 1 u. 2.
- Mycological Notes by G. G. Lloyd. Vol. II, 39—60. *Cincinnati.*
- Peces del Uruguay. Ser. II—V.
- Proceeding the Economic Pr. of the royal Dublin Soc. Vol. II, 10—15. *Dublin.*
- Proceeding of the Royal Dublin Soc. XIII, 12—39, XIV, 24—41, XV, 1—49, XVI, 1—13. *Dublin.*
- Published by the University of Michigan; Museum of Zoology. Nr. 42—56, Nr. 57—69, Nr. 76—90. *Michigan.*
- Report on the progress and cond. of the U. S. National Museum 1918. *Washington.*
- Report of the Michigan Acad. of Sc. 1917—1918 *Washington.*
- Rundschau, schweizerische, für Medizin; Separata aus Bd. XVIII, 1918; Dr. J. Strebel: „Über den Akkommodationsvorgang im menschlichen Auge. *Basel.*
- Separata der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, Heft VII; Dr. K. Amberg: „Der Pilatus in seinen pflanzengeographischen und wirtschaftlichen Verhältnissen“. *Luzern.*
- Sitzungsberichte der Physik.-mediz. Soz. Erlangen, 45—51. *Erlangen.*
- Sitzungsberichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig, 41—43. *Leipzig.*

- Sitzungsberichte der mathem.-physik. Klasse
der k. k. Akad. d. Wissenschaften Mün-
chen, 1914—1920. *München.*
- Sitzungsberichte der Physik.-Mediz. Ges. zu
Würzburg, 1915—1920. *Würzburg.*
- Synopsis C. G. Lloyd. 1915, 1917. *Cincinnati.*
- Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesell-
schaft Baselland, 1912—1916. *Liestal.*
- Verhandlungen der Schweizerischen Naturfor-
schenden Gesellschaft, 1915—1920. *Bern.*
- Verhandlungen der Naturforschenden Gesell-
schaft in Basel, XXVI—XXXI. *Basel.*
- Verhandlungen des Naturforschenden Vereins in
Brünn, 52—54, 65—67. *Brünn.*
- Verhandlungen des Vereins für naturw. Unter-
haltung, XIV—XVI. *Hamburg.*
- Verhandlungen der Zoolog.-bot. Gesellschaft in
Wien, 68. *Wien.*
- Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesell-
schaft in Zürich, 61—66. *Zürich.*
- Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol, 59. *Innsbruck.*
- Zeitschrift für Hydrologie, Jahrgang 1920. *Aarau.*

Mitgliederverzeichnis

auf die Generalversammlung v. 23. 4. 1921.

Ehrenmitglieder.

Mitglied: Ehrenmitglied

Amrein-Troller, Marie, Frau, Gletschergarten, Luzern		1905
Bachmann, Hans, Prof. Dr., Luzern	1892	1915
Christ, Hermann, Dr. med., Riehen		1904
Fischer-Meyer, Emma, Frau, Kastanienbaum		1916
Gandolfi-Hornyold, Alfonso, Dr. phil., Palma Majorka		1916
Heim, Albert, Prof. Dr., Zürich		1905
Schmid, Eduard, a. Dampfschiffverwalter, Lu- zern	1879	1905
Schuler, Rudolf, Dr. med., Meggen	1902	1905
Schumacher-Kopp, Emil, Dr., Kantonschemi- ker, Luzern	1875	1909
Schwyzer-Vogel, Jeanne, Frau, Kastanien- baum		1916
Schwyzer, Fritz, Dr. med., Kastanienbaum		1916
Sidler-Brunner, Emil, Bankier, Luzern		1916
Zschokke, Fritz, Prof. Dr., Basel		1905

Ordentliche Mitglieder.

Aufnahme:

Abt, Roman, Dr. h. c., Ingenieur, Luzern	1917
Ackermann, Fritz, Ingenieur, Kriens	1910
Von Albertis, Fanny Marie, Frl., Luzern	1921
Allgäuer, Oskar, Dr. jur, Advokat, Luzern	1917
Amberg, Karl, Dr., Apotheker, Engelberg	1919
Amrein, Nikolaus, Apotheker, Luzern	1911

	Aufnahme:
Amrein, Willy, Gletschergarten, Luzern	1904
Arnet, Nina, Frl., Lehrerin, Luzern	1910
Arnold-Sidler, Josef, Sekundarlehrer, Luzern	1912
Bachmann, Ida, Frau, Luzern	1915
Bachmann, Minna, Frl. Dr. med., Nervenärztin, Luzern	1918
Balthasar, Oskar, Kantonsbaumeister, Luzern	1917
Baumann, Walther, Kaufmann, Muri (A)	1911
Bäumlin, Gottlieb, Ingenieur, Luzern	1918
Beck, Max, Geometer, Luzern	1917
Bell, Fritz, Maschineningenieur, Luzern	1917
Bell, Hermann, jun., Maschineningenieur, Kriens	1917
Bell, Theod., Dr. h. c., sen., Großrat, Maschfbrk., Kriens	1917
Berchtold, Hans, Elektrotechniker, ZSKW., Luzern	1919
Berger-Scherer, Ewald, Architekt, Luzern	1917
Beriger, Louis, Ing., Betriebschef-Stellvertr. SBB., Luzern	1917
Bernoulli, Paul, Techniker, Luzern	1920
Bertschinger, Siegfried, Baumaterialienhandlung, Luzern	1917
Bielmann, Gustav, Kaufmann, Luzern	1917
Bielmann, Martin, Kaufmann, Luzern	1917
Bizozzero, Eduard, Dr., Institut Helvetia, Luzern	1911
Blankart, Charles, Bankdirektor, Luzern	1897
Bloch, Jacques, Kaufmann, Luzern	1919
Bodmer, Emil, Prokurist d. Luz. Kantonbank, Luzern	1918
Bollier, Alfred, Kaufmann, Luzern	1917
Bösch, Eugen, Dr. med., Luzern	1918
Bösch-Hodel, Josef, Bankier, Luzern	1917
Bossard, Alois, Dr. med., Luzern	1911
Bossard, Fritz, Zivilingenieur, Luzern	1917
Brandstetter, Josef Leopold, Dr., Erziehungsrat, Luzern	1884
Brandstetter, Renward, Prof. Dr., Luzern	1898
Brandstetter-Roos, Mathilde, Frau, Luzern	1911
Bringolf, Alfred, jun., Architekt, Luzern	1917
Bringolf, Arnold, sen., Architekt, Luzern	1917
Brönnimann, Alfred, Bankbeamter, Luzern	1917
Brun, Hans, Dr. med., Bergli, Luzern	1904
Brun, Oskar, Dr. med., Amtsarzt, Luzern	1884

	Aufnahme:
Brun, Josef, Dr., Seminarlehrer, Hitzkirch	1902
Brun, Leo, Dr. med. vet., Luzern	1913
Brunner, J. Robert, Dr. phil., Prof., Luzern	1906
Bücher, J. C., Buchdrucker, Luzern	1917
Bucher, Ludwig, Hoteldirektor, Luzern	1913
Bucher, Max, Techniker, Luzern	1914
Bucher, Theodor, Kaufmann, Luzern	1911
Bucher-Heller, Franz, Dr., Amtsrichter, Luzern	1917
Buchstab, Jakob, Kaufmann, Luzern	1919
Bühler, Otto, Oberförster, Luzern	1879
Buholzer, Robert, Postbeamter, Luzern	1920
Burkhard, Ernst, Direktor d. städt. Gaswerkes, Luzern	1917
Burri, Roman, Dr. med., Malters	1903
Businger, Josef, Prof., Luzern	1908
Businger-Rietschi, Otto, städt. Baudirektor, Luzern	1904
Cattani, Emil, Dr. med., Luzern	1911
Von Crayen, Gustav, Dr. phil., Privat, Luzern	1920
Dali, Josef, Lehrer, Luzern	1910
Dann, Walter, Dr. med., Luzern	1920
Debrunner, Adolf, Ingenieur, Kriens	1904
Von Deschwanden, Gallus, Dr. med., Chefarzt d. Kanton- spitals, Gerliswyl.	1911
Dillier-Wyss, Franz, Kaufmann, Luzern	1911
Donau, F., Molkereidirektor, Luzern	1917
Döpfner, Karl, Dr. med., Stadtarzt, Luzern	1908
Döpfner-Muth, Walter, Hoteldirektor, Luzern	1904
Dubach-Kopp, Hs., Rektor d. kaufm. Fortbildungs- schule, Luzern	1917
Dubach-Villiger, J. G., Bankgeschäft, Hochdorf	1918
Düring, Max, Dr. med., Luzern	1918
Durrer, Gustav, Dr. med. dent., Luzern	1910
Duss-Jung, Alois, Kaufmann, Luzern	1911
Eberle, Martin, Kantonstrigonometrier, Luzern	1917
Ecker, Wilhelm, Optiker, Luzern	1917
Ehrenberg, Wilhelm, Elektrotechniker, Luzern	1921
Ehrler, Anton, Sekundarlehrer, Luzern	1904
Elmiger, Robert, Prof., Luzern	1911
Elmiger-Pfyffer, Franz, Dr. med., Luzern	1884

	Aufnahme:
Endemann, Otto, Ingenieur, Luzern	1915
Emmenegger, Hans, Landschaftsmaler, Emmenbrücke	1895
Erlanger, Moses, Dr. med., Augenarzt, Luzern	1911
Erlanger, Isaak, Kaufmann, Luzern	1914
Faller, Alfred, Dr. med. dent., Luzern	1917
Farner, Alfred, Geometer, Luzern	1911
Felber, Paul, Dr. med. dent., Luzern	1917
Fellmann, Jos. Georg, Kantonsingenieur, Luzern	1916
Fioroni, Heinrich, Elektrotechniker, Luzern	1910
Flaach, Heinrich, Kassier, Kriens	1919
Flury, Karl, Kaufmann, Luzern	1919
Forrer, Albert, Versicherungsbureau, Luzern	1917
Forster, Johann, Apotheker, Luzern	1917
Frey-Fischer, Josef, Regierungsrat, Luzern	1916
Frey-Fürst, Fritz, Elektroingenieur, Luzern	1916
Frey-Winter, Albert, Zentralheizungen, Luzern	1918
Friedinger, Hans, Optiker, Luzern	1911
Fries, Josef, Kanzlist des Justizdepartements, Luzern	1919
Furler-Estermann, Fritz, Hotel „Wildenmann“, Luzern	1910
Geiger, Willy, Kaufmann, Luzern	1917
Geipel, Oskar, Kaufmann, Luzern	1916
Geisshüsler, Robert, Elektroingenieur, Luzern	1904
Giger, Konrad, Hotel Beau-Rivage, Luzern	1908
Gogarten, Karl Emil, Dr. phil., Geologe, Ebikon	1919
Goll, Karl, Orgelbauer, Luzern	1917
Goetz, Emil, Photograph, Luzern	1917
Gränicher, Alfred, Kaufmann, Luzern	1917
Grüter, Josef, Dr. med. dent., Luzern	1910
Grüter, Max, Dr., Adjunkt des Kantonschemikers, Luzern	1918
Guanella, Josef, Kreischef des S.U.V.A., Luzern	1918
Gübelin, Eduard, Uhrmacher, Luzern	1917
Gutersohn, Ulrich, Zeichenlehrer, Luzern	1911
Haag, Eugen, Buchhändler, Luzern	1910
Häfelin-Vorberg, Jean, Kantonalbankdirektor, Luzern	1917
Häfliger, Alois, Rechtsbureau, Luzern	1917
Hartmann, Placidus P.O.S.B., Dr., Prof., Engelberg	1919
Heinemann, Franz, Redakteur, Luzern	1896
Helfenstein-Brand, Hermine, Frau, Hotel „Engel“, Luzern	1913

	Aufnahme:
Heller, Marie, Frl., Journalistin, Luzern	1917
Hellmüller, Hans, Chef d. Kontrollbureaus, Luzern	1917
Herzog, Emil, Amtsgerichtsschreiber, Luzern	1918
Herzog, Oskar, Sekundarlehrer, Luzern	1906
Heusser, Jakob, Tuch- u. Maßgeschäft, Luzern	1917
Hodel, Franz, Bankier, Luzern	1918
Hofacker, Karl, Ingenieur, Luzern	1921
Hool, Theodor, Seminarlehrer, Luzern	1897
Hug, Otto, Dir. d. Maschinenfabrik Th. Bell & Co., Kriens	1917
Hug, Otto, Dr., Apotheker, Luzern	1913
Hug, Theophil, Dr. med., Luzern	1904
Hugenschmidt, Gustav, Kaufmann, Luzern	1919
Humitzsch, Eduard, Bankdirektor, Lugano	1912
Hunziker, Franz, Ingenieur, Luzern	1916
Hurter, Albert, Privat, Luzern	1918
Hurter, Ernst, Fachlehrer, Luzern	1921
Ineichen, Dominik, Lehrer, Altwis	1918
Jäggi, Hermann, Ingenieur, Betriebschef d. SBB., Luzern	1917
Jörgensen, Peter J., Malermeister, Luzern	1911
Karmann, Fritz, Subdirektor d. „Luzerner Brauhauses“, Luzern	1912
Käslin, Wilhelm, Dr. med., Kriens	1919
Kaufmann, Otto, Kulturingenieur, Luzern	1909
Keller, Fritz, Dr. jur., Redakteur d. „Luzerner Tagbl.“, Luzern	1917
Keller-Brandt, Heinrich, Privat, Luzern	1917
Knüsel, Peter, Dr. med. vet., Nationalrat	1884
Koch-Lang, Alfred, Reisebureau, Luzern	1919
Kopp, Albert, Dr. jur., Obergerichter, Luzern	1917
Kopp, Franz, Dr. med., Arzt, Luzern	1902
Kopp, Karl, Apotheker, Luzern	1917
Kopp, Vital, Professor, Luzern	1876
Krähenbühl, Hans, Dr., Luzern	1919
Kramer, Elsa, Frl., Dr. med., Luzern	1921
Krell, Bernhard, Stadtschreiber, Luzern	1910
Labhardt, Wilhelm, Privat, Luzern	1912
Lachapelle, Jules, Werkzeugfabrik, Kriens	1908
Lang, Emil, Dr. med. dent, Zahnarzt, Luzern	1917

	Aufnahme:
Lang-Zumbühl, Josef, Kaufmann, Luzern	1910
Lang, Josef, Dr. med., Anstaltsarzt, St. Urban	1915
Lehmann, Robert, Kaufmann, Luzern	1917
Leu, Gottlieb, Hauptagent der Schweiz. Mob.-Vers.-Ges., Luzern	1919
Lisibach, Jost, gew. Direktor i. St. Urban, Luzern	1902
Lisibach, Karl, Apotheker, Luzern	1913
Löliger, Theodor, Techn. Brauereidirektor, Luzern	1919
Lötscher, Anna, Frl., Lehrerin, Luzern	1910
Lötscher, P. Konrad, O.S.B., Dr., Prof., Engelberg	1911
Ludin, Marie, Frl., Zeichenlehrerin, Luzern	1920
Lutz, Gottlob, Literat, Luzern	1905
Mahler von Querfurth, Karl, Ingenieur, Luzern	1917
Mammen, Alfred, Viktor, Malermeister, Luzern	1911
Marfurt, Albert, Tierarzt, Luzern	1917
Maurer, R., Dr., Vevey	1902
Mayr von Baldegg, Rud., Dr. jur., Staatsanwalt, Luzern	1917
Meili, Armin, jun., Architekt, Luzern	1917
Merian, Gottfried, Stadtgeometer, Luzern	1917
Messerli, Jakob, Papeterie, Luzern	1918
Metzker, Rudolf, Dr., Chemiker, Wolhusen	1921
Meyer-Balmer, Fritz, Kaufmann, Luzern	1919
Meyer-Endemann, L. F., Dr. jur., Advokat, Luzern	1904
Meyer-Füglister, Siegfried, Elektroingenieur, Luzern	1910
Meyer-Keller, Otto, Ingenieur, Luzern	1917
Meyer-Rahn, Johannes, Dr., Luzern	1918
Misteli-Neumann, Luise, Frau Professor, Luzern	1913
von Moos, Adelheid, Frl., Lehrerin, Luzern	1914
von Moos, Bernardine, Frl., Luzern	1919
von Moos, Felix A., Ingenieur, Luzern	1917
von Moos, Josef, Direktor der Kunstgewerbeschule, Lu- zern	1917
von Moos, Karl, Kreisförster, Luzern	1890
von Moos, Ludwig, Oberdirektor, Luzern	1912
von Moos, Ulrich, Dampfschiffkassier, Luzern	1919
Morf, Eduard, Treuhandinstitut, Luzern	1917
Moser, Johann, Bahnpostbeamter, Luzern	1911
Mugglin, Eugen, Professor, Luzern	1903

— XLVIII —

	Aufnahme:
Muheim, Jost, Telephonchefmonteur, Luzern	1918
Müller, J. F., Dr. med., Kapellplatz, Luzern	1919
Müller, Rosalie, Frl., Papeterie, Luzern	1918
Müller, V. J., Dr. med., Luzern	1918
Müller von Flüe, Johann, Kaufmann, Luzern	1918
Müller-Müller, Josef, Kaufmann, Luzern	1915
Müller-Tschumi, A., Kaufmann, Luzern	1919
Münzhuber, Dr. phil., Chemiker, Wolhusen	1920
Munzinger, Werner, Ingenieur, Luzern, Emmenbrücke	1917
Nadler-Döpfner, Emilie, Frau, Luzern	1917
Nager, Eduard, Ingenieur, Luzern	1917
Neftel, Walter, Ingenieur, Luzern	1916
Neumann, Anna, Dr. med., Frl., Luzern	1910
Paepke, Fritz, i. Fa. Schweizer & Co., Luzern	1919
Pesch, Theob., Sekr. d. Obering. SBB., Luzern	1917
Peyer, Richard, Bankkassier, Luzern	1918
Pfyffer, Hans, Hoteldirektor, Luzern	1918
Pfyffer, Walter, Ingenieur, Luzern	1911
Pometta, Daniel, Dr. med., Chefarzt d. S.U.V.A., Luzern	1917
Von Pourtalès, Graf Bernard, Schloß Mauensee	1918
Probst-Vogt, Karl, Dir. d. Gas- u. Wassermesserfabrik, Luzern	1918
Purtschert, Johann, jun., Lehrer, Luzern	1920
Regli, Gustav, Privat, Luzern	1910
Renggli, Albert, Zahnarzt, Luzern	1884
Renggli, Josef, Oberförster, Luzern	1919
Am Rhyn, August, Architekt, Luzern	1918
Am Rhyn, Josef, Hoteldirektor, Brissago	1915
Ribeaud, Emil, Professor, Luzern	1890
Ringwald, Fritz, Dir. d. Z.S.K., Luzern	1910
Roß-Theiler, Mirko, Ingenieur, Baden (A)	1918
Rösli, Anna, Lehrerin, Sempach	1918
Von Rotz, Josef, Ingenieur, Horw	1920
Ruegger, Julius, Rektor d. Gymnasiums, Luzern	1910
Ruepp, Gustav, Lebensmittelinspektor, Luzern	1903
Rynert, Josef, Dr. jur., Generalagentur d. „Winterthur“	1917
Salvisberg-Hauser, Emil, Fabrikant, Luzern	1917
Sautier, Karl, Dr. phil., Landwirtschaftslehrer	1915

	Aufnahme
Sidler, Franz, Bankdirektor, Bellinzona	1919
Siegrist, Ernst, Ingenieur d. E.W.L., Luzern	1915
Siegwart, Hans, Architekt, Luzern	1905
Sigrist, A., Dr. med. dent., Luzern	1920
Sigrist, Heinrich, Hauptkassier d. Schweiz. Nationalbank, Luzern	1917
Simeon, Ulrich, Fachlehrer, Luzern	1920
De Simoni, Albert, Kaufmann, Luzern	1918
Sormani, Josef, Bankbeamter, Luzern	1918
Spieler, Jakob, Schuhhändler, Luzern	1913
Spieler, Josef, Bankier, Luzern	1917
Spieler, Josef, Kreisförster, Luzern	1910
Spreng, Otto, Kunstmaler, Luzern	1910
Stadlin, Rosa, Frl., Luzern	1911
Staffelbach, Ernst, Kreisförster, Luzern	1920
Staffelbach-Zürcher, Hans, Stadtbuchhalter, Luzern	1912
Stalder, Johann, Dr. jur., Kultussekretär, Kriens	1918
Steiger, Alfred, Dr. med. dent., sen., Luzern	1897
Stirnimann, Fritz, Dr. med., Luzern	1905
Stocker, Franz, Dr. med., Luzern	1916
Stocker, Friedrich, Dr. med., Augenarzt, Luzern	1896
Stocker, Hans Bernhard, Dr. med., Luzern	1912
Stocker, Hermann, Dr. med. dent., Luzern	1884
Stocker, Josefine, Frau Zahnarzt Dr., Luzern	1918
Stocker-Dreyer, Siegfried, Dr. med., Luzern	1911
Stocker-Sidler, Siegfried, Dr. med., Großrat, Luzern	1884
Stoffel, Elsa, Frl., Luzern	1912
Strebel, Josef, jun., Dr. med., Augenarzt, Luzern	1915
Studer, Ernst, Ingenieur, Emmenbrücke	1913
Suidter, Otto, Apotheker, Luzern	1895
Suter, Karl, Baumeister, Luzern	1919
Schenker, Adalbert, Bankbeamter, Luzern	1918
Scherer, Franz Xaver, Staatskassier, Luzern	1904
Scherer, P. Emanuel, O.S.B., Dr., Prof., Sarnen	1906
Schifferli, A., Kaufmann, Sempach	1910
Schmid, Eduard, jun., Ingenieur, Luzern	1918
Schmid, Franz, Dr. med., Spitaldirektor, Luzern	1917
Schmid, Josef, a. Regierungsrat, Luzern,	1884

— L —

	Aufnahme:
Schmidt, Jakob, Sekundarlehrer, Luzern	1919
Schnyder, J., Oberingenieur, Kriens	1919
Schnyder, Othm., Hauptbuchh. d. S.N.B., Luzern	1917
Schnyder, Wilhelm, Professor d. Theologie, Luzern	1910
Schnyder-Zardetti, Louis, Bankdirektor, Luzern	1917
Schubiger, Albert, jun., Kaufmann, Luzern	1905
Schubiger, Franz, Kaufmann, Luzern	1919
Schubiger, Heinrich, Kürschner, Luzern	1911
Schubiger, Otto, Kaufmann, Luzern	1913
Schumacher, Anton, Lehrer, Luzern	1892
Schumacher, Dagobert, Kaufmann, Luzern	1877
Schürch, Robert, Kreisförster, Sursee	1903
Schürmann, Josef, Dr. med., Luzern	1919
Schürmann, Walter, Apotheker, Luzern	1911
Schwarzenbach, Julius, Grundbuchgeometer, Weggis	1917
Theiler, Alfred, Dr., Prof., Luzern	1906
Tobler, Josefine, Frl., Dr. med., Luzern	1910
Troller, Julius, Dr. med., Luzern	1915
Troxler, Emil, Lehrer, Luzern	1912
Troxler, Peter, Uhrmacher, Luzern	1920
Trucco, Anton, Bautechniker, Luzern	1917
Trüb, Theodor, Dr. jur., Obergerichtsschreiber, Luzern	1920
Trutmann, Alois, Steuersekretär, Luzern	1902
Vogel, Hans, Dr. med., Luzern	1916
Vogt, Emil, Architekt, Luzern	1916
Walker, Franz, Kaufmann, Luzern	1919
Weber, Peter Xaver, Staatsarchivar, Luzern	1910
Weber-Silvain, Alois, Professor, Luzern	1914
Wickart, Christian, Buchhalter, Luzern	1910
Wicke, Otto, Buchhändler, Luzern	1909
Wicki, E., Ingenieur, Luzern	1917
Widmer, Robert, Dr. med., Luzern	1916
Wilhelm, Otto, Bankbeamter, Luzern	1919
Winiger, Karl, Dr. jur., Sekr. d. Fabrik- u. Gewerbewesens Luzern	1911
Winkler, Max, Dr. med., Luzern	1921
Winteler, Paul, Direktionssekretär S.B.B., Luzern	1914
Wüest, Friedrich, Lehrer, Luzern	1914

	Aufnahme
Wüscher, Friedrich, Maschinentechniker, Luzern	1915
Wyss, Emil, Verwalter d. eidg. Getreidemagazine, Luzere	1919
Zelger, Rudolf, Dr. med., Luzern	1917
Ziegler, Alois, Buchdrucker, Luzern	1917
Zumbühl, Fritz, Kaufmann, Luzern	1918
Zündt, Adolf, Kantonsgeometer, Luzern	1913
Zust, Albert, Regierungsrat, Luzern	1917
Züst, Joh., Dir. d. Sauerstoff- u. Wasserstoffwerke, Luzern	1919

Seit der letzten Publikation des Mitgliederverzeichnisses (1. Aug. 1918).

Verstorbene Mitglieder:

<i>Ehrenmitglieder:</i>	Ehrenmitglied seit:	Gestorben:
Düring, Josef, Regierungsrat, Luzern	1905	1920
Schürmann, Anton, a. Stadtschreiber, Luzern	1905	1920

Ordentliche Mitglieder:

	Aufnahme:	Gestorben
Von Pourtalès, Graf August, Schloß Mauensee	1912	1918
Wyss, Robert, Professor, Luzern	1910	1918
Pfister, Julius, Dr. med., Augenarzt, Luzern	1911	1918
Geilfuss, Fritz, Ingenieur, Luzern	1917	1919
Gränicher, Hans, Großrat, Luzern	1917	1919
Knüsel, Josef, Oberst, Amtsrichter, Luzern	1917	1919
Mayr v. Baldegg, Georges, a. Bankdirektor, Luzern	1873	1919
Balmer, Jean, Privat, Luzern	1910	1920
Gut-Schnyder, Jean, Bankier, Luzern	1904	1920
Luschka, Max, Pfarrer, Luzern	1917	1920
Segesser-Schwytzer, Rudolf, Kapitän, Luzern	1886	1920
Müller, Emanuel, Großhof, Kriens	1892	1920
Stocker, Sophie, Lehrerin	1917	1920
Ehrenberg, Hans, Elektrotechniker, Luzern	1904	1920
Wirz, Jost, Niederlagehalter der Krupp-A.-G., Luzern	1917	1920
Jans, Xaver, Polizeihauptmann, Luzern	1908	1920

Vorstand.

Präsident: Theiler, Alfred, Dr. phil., Prof., Luzern.
Vizepräsident: Bachmann, Hans, Dr. phil., Prof., Luzern.
Aktuar I: Hurter, Ernst, Fachlehrer, Kastanienbaum.
Aktuar II: Siegrist, Ernst, Ingenieur EWL., Luzern.
Kassier: von Moos, Karl, Kreisförster, Luzern.
Beisitzer: { Hool, Theodor, Seminarlehrer, Luzern.
 { Ringwald, Fritz, Direktor d. ZSKW., Luzern.
 { Schumacher-Kopp, Emil, Dr., Kantonschemiker,
 Luzern.
 { Schwyzer, Fritz, Dr. med., Arzt, Kastanienbaum.

Kommissionen.

Alpengartenkommission.

Bachmann, Hans, Prof. Dr., Luzern, Präsident.
Brandstetter, Renward, Prof. Dr., Luzern.
Heller, Marie, Frl., Journalistin, Luzern
Hofer, Josef, Hauptbuchhalter d. S.K.-A., Luzern.
Hool, Theodor, Seminarlehrer, Luzern.
von Moos, Karl, Kreisförster, Luzern.
Schröter, Carl, Dr. Professor der Eidgen. Techn. Hochschule,
Zürich.
Schumacher, Anton, Lehrer, Luzern.

Hydrologische Kommission.

Bachmann, Hans, Prof. Dr., Luzern, Präsident.
Bösch-Hodel, Josef, Bankier, Luzern.
Ringwald, Fritz, Direktor d. Z.S.K., Luzern.

Schumacher-Kopp, Emil, Dr., Kantonschemiker, Luzern.

Schwyzler, Fritz, Dr. med., Kastanienbaum.

Theiler, Alfred, Prof. Dr., Luzern.

Naturschutzkommission.

Zündt, Adolf, Kantonsgeometer, Luzern, Präsident.

Amrein, Willy, Gletschergarten, Luzern.

Bachmann, Hans, Prof., Dr., Luzern.

Brandstetter, Renward, Prof. Dr., Luzern.

Brun, Josef, Dr., Seminarlehrer, Hitzkirch.

Bucher-Heller, Franz, Dr., Amtsrichter, Luzern.

Dali, Josef, Lehrer, Luzern.

von Moos, Karl, Kreisförster, Luzern.

Schifferli, A., Kaufmann, Sempach.

Theiler, Alfred, Prof. Dr., Luzern.

Troller, Julius, Dr. med., Luzern.

Meteorologische Kommission. (Gemischt.)

Abgeordnete der Luzerner Naturforschenden Gesellschaft.

Arnet, Nina, Frl., Luzern.

Theiler, Alfred, Prof. Dr., Luzern

Redaktion des VIII. Bandes der „Mitteilungen“.

Bachmann, Hans, Prof., Dr., Luzern.

Bibliothekar.

Hool, Theodor, Seminarlehrer, Luzern.

Rechnungsrevisoren.

Schnyder-Zardetti, Louis, Bankdirektor, Luzern.

Spieler, Josef, Bankier, Luzern.

Sigrist, Heinr., Hauptkassier der S.N.-Bk., Luzern (Ersatzmann).